

Zur Tagesordnung: <https://noe-landtag.gv.at/sitzungen/XX/2026-02-26>

TOP 2: Aktuelle Stunde: NÖ Wirtschaftsstrategie: Wirtschaft stärken. Arbeitsplätze sichern

TOP 3: Aktuelle Stunde: Deutsch stärken und Leistung sichern: Gefährden Reformen von Bildungsminister Wiederkehr Niederösterreichs Schulen?

TOP 5: Umstellung des Bezahlkartensystems in der Grundversorgung von täglicher auf wöchentliche Überweisung negativ Ausschussantrag angenommen: Zustimmung ÖVP, FPÖ, Ablehnung SPÖ, GRÜNE, NEOS [Abg. Edith Kollermann \(NEOS\)](#) zeigt in Ihrem Redebeitrag die menschenunwürdige Absurdität dieser Regelung: täglich werden 5,71 € auf die Karte aufgebucht; damit wird verhindert, kostengünstige Großpackungen zu kaufen. Die ÖVP mit ihrem christlich-sozialen Ursprung macht mit bei der demütigenden Herabwürdigung der Asylwerber durch die FPÖ (FPÖ-LR Antauer ist dafür zuständig). Missbrauch durch wöchentliche Buchung? FPÖVP drückt damit deutlich die Unerwünschtheit der Asylwerber in NÖ aus. Eine bundeseinheitliche Lösung wäre dringend nötig. In anderen Bundesländern ist eine gestaffelte Buchung möglich, zweiwöchentlich oder sogar monatlich. Wie hoch sind im Gegensatz die Buchungs- und Personalkosten bei täglicher Aufbuchung?

TOP 6 bis 8: da geht es um die Strom- und Netzkosten in NÖ; [Abg. Christoph Müller \(NEOS\)](#) nennt in seinem Redebeitrag die Gründe für die hohen Energiekosten und bringt dazu einen Antrag für strukturelle Reformen ein (der natürlich abgelehnt wird; Reformen brauch ma ned).

TOP 9: Neuverhandlung Gesundheitsplan 2040+, Antrag von den Grünen, die als einzige Fraktion dem Gesundheitsplan nicht zugestimmt hat. Von allen anderen abgelehnt, [Edith Kollermann \(NEOS\)](#) erklärt in ihrem Redebeitrag die Gründe für die Ablehnung

TOP 10 und 11: Tätigkeitsbericht 2025 (Reihe Niederösterreich 2026/1) und NÖ Landschaftsfonds, Nachkontrolle (Bericht 1/2026) – Bericht des Bundes- und Landesrechnungshofes, [Indra Collini \(NEOS\)](#) geht in ihrem Redebeitrag auf die Details ein und wiederholt die Forderung nach einem Rederecht für Direktorin Edith Goldeband (Landesrechnungshof) im NÖ Landtag, so wie es dieses Rederecht für Präsidentin Margit Kraker (Bundesrechnungshof) selbstverständlich im Nationalrat gibt.